



## Schutzarten nach IP und IK für die Auswahl der passenden Unterflur-Geräteeinbaueinheiten

Elektroinstallationskanalsysteme und Geräteeinbaueinheiten sind ausschließlich im Innenbereich von Gebäuden und je nach Bauart in trocken, feucht oder nass gepflegten Fußböden einsetzbar. Die Pflegeart des Fußbodenbelags ist das entscheidende Kriterium für die Auswahl der passenden Geräteeinbaueinheit. Die Abstimmung der Geräteeinbaueinheit auf die Bodenpflege stellt sicher, dass die Elektroinstallation vor dem Eindringen von Feuchtigkeit und Schmutz geschützt ist.

Eine entsprechende Klassifizierung dazu erfolgt für Unterflursysteme in der EN 50085-1 „Allgemeine Anforderungen“ und EN 50085-2-2 „Besondere Anforderungen“.

Alle Geräteeinheiten für nassgepflegte Böden erfüllen mit einer Schutzart von mindestens IPX4 im geschlossenen Zustand uneingeschränkt die Anforderungen der EN 50085-2-2. Geräteeinbaueinheiten mit Tubus schützen die Elektroinstallation auch im genutzten Zustand gegen eindringendes Wasser – trotz einer verringerten Schutzart von IP20. Der Tubus ragt 10 mm über die Oberkante des Fußbodenbelags heraus. Bis zu dieser Höhe können Wasserlachen oder Schallwasser nicht in den Installationsraum eindringen.

### Auswahlhilfe für Schutzarten der Geräteeinbaueinheiten nach IP und IK

	IP im ungenutzten/ geschlossenen Zustand	IK-Klassi- fizierung*
Kunststoff GES	x0	08
Kassetten Schnurauslass RKS	x0	10
Kassetten Tubus RKF	x4	10
Kassette blind	x4	10
UDHOME	x0	10
UDHOME Tubus	x5	10
GES R2 Metall	x6	10
GES R2 Kunststoff	x0	07

\*Die IK-Klassifizierung nach EN 50102 stuft die mechanische Stabilität von Elektroinstallations-Kanalsystemen ein.



Seit Jahrzehnten weltweit im Einsatz.



Hält höchsten Belastungen stand.



Optimal für nass gepflegte Böden geeignet.

[www.obo.at](http://www.obo.at)

Building Connections

**OBO**  
BETTERMANN

## Klassifizierung für Unterflur-Systeme

Die EN 50085-1 als genereller Teil für Elektroinstallationskanalsysteme und EN 50085-2-2 als systemspezifischer Teil für Unterflur-Systeme schreiben eine Klassifizierung der Produkte vor. Damit werden Produkteigenschaften europaweit einheitlich festgelegt.

### Trockenpflege

Als trocken gepflegt gelten hauptsächlich textile Bodenbeläge, die durch Absaugen des Schmutzes flüssigkeitslos oder flüssigkeitsarm gereinigt werden. Wird eine Reinigungslösung verwendet, muss sie so gering dosiert sein, dass es nicht zu einer Lachenbildung oder Durchnässung des Bodenbelags kommen kann.



Teppichboden, Trockenpflege

### Feuchtpflege

Glatte Bodenbeläge wie Linoleum, PVC, versiegelte Holzböden oder polierte Steinböden erfüllen die Voraussetzungen zur Feuchtpflege. Das Gebäudereinigungshandwerk definiert diese Pflegeart als staubbindendes Wischen mit nebelfeuchten oder präparierten Reinigungstextilien.



Parkettboden, Feuchtpflege

### Nasspflege

Die Nasspflege kommt vor allem bei Steinbelägen, Fliesen, Keramikböden, Linoleum und PVC zum Einsatz. Diese Reinigungsmethode entfernt besonders hartnäckige und fest haftende Verschmutzungen. Im ersten Arbeitsgang wird mit Reinigungstextilien so viel Reinigungsflüssigkeit aufgetragen, dass sich auch stark haftende Verschmutzungen aufweichen und ablösen lassen. Im zweiten Arbeitsgang wird die übrige Flüssigkeit zusammen mit dem Schmutz mit Reinigungstextilien aufgewischt. Es kann zu kurzzeitigen Lachenbildungen kommen, ein durchnässen der Bodenbeläge ist nicht auszuschließen!



Fliesen-/Steinböden, Nasspflege